

Geschichte / History

**Rajinder Singh**

**Mahatma Gandhi - Die Schattenseite**

Wenn Mandela, King und Lama das gewusst hätten!

Shaker Verlag  
Aachen 2016

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Source cover picture:

Picture *Shadow of The Mahatma* (Mahatma Gandhi Statue,  
Marina Beach, Chennai, India)

<http://creative-lens.blogspot.de/2010/01/shadow-of-mahatma.html>

Copyright Shaker Verlag 2016

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-4834-6

ISSN 0945-0815

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>IMMIGRATION DER INDER IN SÜDAFRIKA .....</b>	<b>3</b>
<b>Inder in britischen und Burenkolonien.....</b>	<b>4</b>
Inder in der Natal-Kolonie .....	5
Transvaal – Südafrikanische Republik.....	6
Kapstadt und der indische Einfluss .....	7
<b>Bildung indischer Organisationen in Südafrika .....</b>	<b>7</b>
<b>GANDHI UND DER RASSISMUS – WENN NELSON MANDELA UND MARTIN LUTHER KING DAS GEWUSST HÄTTEN!.....</b>	<b>11</b>
<b>War Gandhi ein Rassist? .....</b>	<b>12</b>
<b>Der Anglo-Zulu-Krieg – Gandhi: „Es steht uns nicht zu, zu fragen, ob der Aufstand der ‚Kaffern‘ gerechtfertigt ist oder nicht.“ .....</b>	<b>15</b>
<b>Gandhi hinter Gittern und die Eingeborenen .....</b>	<b>18</b>
<b>TEILNAHME AN KRIEGEN – M. K. GANDHI, DER „NATAL INDIAN CONGRESS“ UND DIE „BRITISCH INDIAN ASSOCIATION“ TRANSVAAL .....</b>	<b>23</b>
<b>Die Gründung des „Natal Indian Congress“ .....</b>	<b>23</b>
<b>Tätigkeiten des „Natal Indian Congress“ .....</b>	<b>24</b>
<b>Der „Natal Indian Congress“ und der Zweite Burenkrieg .....</b>	<b>25</b>
<b>„Natal Indian Congress“ – Eine Partei der indischen Händler .....</b>	<b>28</b>
<b>Gandhi in Johannesburg und die Gründung der „British Indian Association“ .....</b>	<b>29</b>
<b>Das Registrierungsgesetz für Inder – H. Habib und sein Beschluss „Wir gehen ins Gefängnis“ .....</b>	<b>30</b>
<b>Eine Delegation im Vereinigten Königreich .....</b>	<b>33</b>
<b>Die Delegation im Vereinigten Königreich und Unterstützung durch lokale Sympathisanten.....</b>	<b>34</b>

Treffen mit Winston Churchill .....	37
Die Delegation der Gegner von Gandhi – W. Godfrey und C. M. Pillay .....	38
<b>SATYAGRAHA – EIN FATALIST UND SEINE FANATISCHE IDEOLOGIE – „ES IST EIN KAMPF IM AUFTRAG DER RELIGION ...“ .....</b>	<b>45</b>
Prägung des Begriffs „Satyagraha“ .....	45
Satyagraha – der Hauptschlüssel .....	49
Ein Satyagrahi als ein „Übermensch und selbstloser Schöpfer“ .....	50
Satyagraha hängt nicht von der Zahl seiner Anhänger ab! .....	51
<b>PSYCHOLOGISCHER TERROR – STREIKPOSTEN, STREIKBRECHER, UNBESTIMMTE ABSICHTEN UND MISSBRAUCH DER RELIGION FÜR POLITISCHE ZWECKE .....</b>	<b>55</b>
Die freiwilligen Streikposten oder „Missionare“ von Gandhi – Das Steuern von „schwarzen Schafen“ .....	58
Missbrauch der Religion – die Schaffung des hinduistischen Helden Priester Ram Sundar .....	62
Warum der Kampf? Niemand weiß es. ....	65
<b>DAS SCHWERT VON GANDHI, „UM DEN GEWALTSAMEN, FELSÄHNLICHEN HASS IN DEN HERZEN DER WEIßEN ZU DURCHSTOßEN“ .....</b>	<b>71</b>
Der schnelle Kompromiss .....	71
Ursachen des schnellen Kompromisses .....	74
Nach dem Mythos des Kompromisses – Die Fingerabdrücke bleiben ein heiß diskutiertes Problem.....	75
Die Nutzlosigkeit der freiwilligen Registrierung und die Bitten um die Aufhebung des Gesetzes.....	78
Der letzte Schlag – das Schwert von Gandhi, „um den gewaltsamen, felsähnlichen Hass in den Herzen der Weißen zu durchstoßen“ .....	83
<b>„IHRE FESSELN WERDEN IN ... WENIGER ALS 24 STUNDEN GELÖST“ – DIE MAGIE DER „SEELENKRAFT“ .....</b>	<b>89</b>

„Teufel“ Smuts gegen „Gott“ Gandhi – Zugang für gebildete Inder .....	89
Kampf für sechs gebildete Inder.....	99
Für wen der Kampf? Gewalt der „Gewaltlosen“ .....	102
Eine Bilanz des Kampfs der Jahre 1907 und 1908 .....	103
Fortsetzung des Kampfs im Jahr 1909.....	105
Die Kritiker Gandhis – Der „Natal Indian Congress“.....	106
Die zweite erfolglose Delegation ins Vereinigte Königreich.....	107
<b>DIE INDER IN DER SÜDAFRIKANISCHEN UNION – GANDHIS OPPORTUNISTISCHE ANNÄHERUNG .....</b>	<b>117</b>
Inder in der Südafrikanischen Union.....	118
Smuts-Gandhi-Briefwechsel und die Rolle Gandhis in der Südafrikanischen Union .....	118
Ausweitung der Kampfzone – Die Probleme von Gandhi und Smuts .....	123
Der provisorische Kompromiss .....	128
Das neue Einwanderungsgesetz und der Protest der indischen Gemeinschaft.....	128
G. K. Gokhale in Südafrika .....	131
Nach dem Besuch von Gokhale – Verwirrung ohne Ende.....	133
<b>DIE ENDPHASE DES KAMPFS – „SIE FÜHLTEN, DASS DIE HAND GOTTES AUF IHRER BEWEGUNG LAG“ .....</b>	<b>139</b>
<b>INDISCHE EHEN UNGÜLTIG.....</b>	<b>140</b>
Das neue Einwanderungsgesetz ist schlimmer als sein Vorgänger.....	143
Ein verbessertes Einwanderungsregulierungsgesetz und die Einwände von Gandhi.....	145
Kein Kompromiss – neuer Plan für Satyagraha .....	146
Die Drei-Pfund-Steuer und die Beteiligung der Vertragsinder am Widerstand.....	147

Die Einbeziehung der Minenarbeiter – „Die Bewegung wird zusammenbrechen“ .....	151
Der Kampf auf seinem Höhepunkt.....	153
Die Arbeit Gandhis der letzten 20 Jahre „ist nicht nur wertlos, sondern für die indische Gemeinschaft hoch schädlich“ .....	156
Christliche Missionare als politische Partner: „Sie fühlten, dass die Hand Gottes auf ihrer Bewegung lag“.....	158
Das Verlassen Südafrikas – „Unsere Familie ist notorisch dafür bekannt, zu einer Bande von Räubern zu gehören“ .....	161
Das Erleichterungsgesetz.....	163
Abschiedssitzungen und Reden .....	166
In der Löwengrube – Die Rede vor der Islamischen Gesellschaft Hamidia .....	169
Der Magna-Charta-Abschiedsbrief – „Ein vertrauliches Rundschreiben“, das British Empire im Ersten Weltkrieg zu unterstützen .....	174
Ankunft in London .....	176
<b>POLITISCHE LEISTUNGEN UND IHR HOHER PREIS .....</b>	<b>187</b>
Gandhi und das Geld .....	187
Die Lebensbedingungen in den Gefängnissen.....	191
Physisch gebrochene Inder.....	193
Gandhi: „Sie haben ein unnatürliches Leben gelebt“ – „Wenn irgendjemand hätte sterben sollen, war es Frau Gandhi“ .....	195
Zwangsverschickungen – Deportationen.....	196
Zerstörte Familien .....	196
<b>KONFLIKT DER KULTUREN – DER „BÖSE“ WEIßE UND DER „NETTE“ INDER .....</b>	<b>201</b>
Warum war die weiße Gemeinschaft gegen Inder? .....	202
Inder vs. weiße Händler .....	204
Inder mit falscher Identität.....	205

<b>Indische Angewohnheiten – „Was man nicht tun soll“ .....</b>	<b>206</b>
<b>Vertragsarbeiter und kolonialgeborene Inder als Sündenböcke .....</b>	<b>209</b>
<b>„In Natal geborene Inder sind nutzlose Arbeiter“ – „Vertragsarbeiter sind nicht mehr als Tiere“ .....</b>	<b>211</b>
<b>Gandhis Konflikte mit der muslimischen Gemeinschaft .....</b>	<b>215</b>
<b>Die Doppelmoral des Britischen Reiches – Indische Händler und das Problem der Fingerabdrücke.....</b>	<b>218</b>
<b>BIBLIOGRAFIE.....</b>	<b>225</b>
<b>INDEX .....</b>	<b>243</b>